

Extra TIP

**NEUES ZUM ALDI PREIS:
ENTDECKEN SIE
VIELE ANGEBOTE
IN UNSEREM MAGAZIN
UND AUF ALDI-NORD.DE**



Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

38. Jahrgang • Nr. 13 • Samstag • 29. März 2025
Extra Tip Werbungs- und Vertriebsgesellschaft mbH
Wiesenstraße 1 • 37073 Göttingen
www.extratip-goettingen.de



Foto: Simona Bednarek

SERVICETHEMA

Garten-Tipps

Endlich geht es im Garten wieder rund. Wo bekommt man Blütenpracht für Garten, Balkon und Terrasse und wie pflegt man die Frühlingsboten? Gartentipps gibt's im Servicethema auf **SEITE 4**



Foto: pixabay

VERLOSUNG

Comedy de Luxe

„Comedy in Hülle und Fülle“ ist angesagt, wenn Daphne de Luxe auf der Bühne steht. Sie kommt mit ihrem neuen Programm in die Stadthalle. Unsere Leser können Freikarten gewinnen. **SEITE 8**

MATRATZENBERATUNG MIT RÜCKENMESSUNG

Jetzt **Beratungstermin mit Rückenmessung** im Liegen buchen und die individuelle Anpassung und Unterstützung sofort spüren.

Termin unter Tel.: 05545 - 6312

Dienstag – Freitag 10 – 17 • Samstag 10 – 14 Uhr
Exklusiv-Termin: Dienstag – Freitag 17 – 19 Uhr (außerhalb der Öffnungszeiten)
Montags geschlossen

BETTEN KRAFT
GUT LIEGEN – GUT SITZEN

A7 KS-GÖ / Abf. Hedemünden • Müндener Str. 9 • P vor der Tür
Auswahl auf über 1.500 m² • www.betten-kraft.de

Hier gibt's Freikarten für den Erlebnispark

REGION. Der Erlebnispark Ziegenhagen hat ab dem heutigen Samstag wieder geöffnet! Er bietet im malerischen Geo-Naturpark Frau-Holle-Land nur 20 Minuten von Göttingen entfernt viele Attraktionen für Groß und Klein. Auf dem Instagram-Kanal des ExtraTIP Göttingen kann man Freikarten gewinnen! Mehr auf **SEITE 8**



Ein Platz für 1.000 Eichen: Jetzt sind Baumpaten gefragt

Die große Baumpflanzaktion von Tageblatt, ExtraTIP und Hallo Eichsfeld geht in die nächste Runde. Ab sofort werden wieder Baumpaten gesucht, die mithelfen, eine Fläche in unserer Region aufzuforsten. Im Leinholz bei Mollenfelde sollen rund 1.000 Traubeneichen für einen zukunftsfähigen Wald sorgen. **MEHR AUF SEITE 7**

Foto: Christina Hinzmann

Seit über 60 Jahren

GÜNTHER BESTATTUNGEN

24 Stunden dienstbereit

Königsallee 44
37081 Göttingen

Tel.: 05 51/50 48 30
www.guenther-bestattungshaus.de

SCHADI

Polsterarbeiten aller Art
Schaumstoff-SOFORT-Zuschnitt

- Möbelstoffe
- Leder
- Kunstleder
- Vorhänger & Gardinen
- Reinigungsservice
- Teppiche
- Schaumstoff
- Matratzen

Posthof 10 • 37081 Göttingen
Tel. 0551 33300 • 0163 1515733
E-Mail: Schadi@mail.de
www.schadi-polstererei.de

CHARLES KNIE'S

CIRCUS LAND

...DER GROSSE FAMILIENSPASS IN EINBECK-VOLKSEN

Saison 2025

VIEL NEUES!!!

Vom 05. April bis 28. September geöffnet

Braunschweiger Str. 2 • 37574 Einbeck
www.circus-land.de

ANTIK MARKT göttingen

Wir kaufen an:

- » Silber
- » Versilbertes Besteck
- » Zinn
- » Bronze
- » Schmuck
- » Modeschmuck
- » Hochwertiges Porzellan
- » Orden und Abzeichen aus dem 1. und 2. Weltkrieg
- » Designer Möbel & Lampen usw.

☎ 0551-63 37 56 39
Rudolf-Wissell-Str. 6
37077 Göttingen
Parkplätze direkt vor der Tür!

WIR FÜHREN AUS:
Haushaltsauflösungen
und Entrümpelungen

www.antikmarkt-goettingen.de

GROSSE 31. HAUSMESSE bei HolzLand Hasselbach

FRÜHLINGS-MESSE

Heute, 29. März 9.00 – 18.00 Uhr
So., 30. März 11.00 – 18.00 Uhr

Am Sonntag Verkauf von 12:00 – 17:00 Uhr

Hasselbach schenkt Ihnen die MwSt.* **19%** auf Lagerware

(Programm und weitere Infos siehe www.holzland-hasselbach.de)

Am Flüthedamm 2 • 37124 GÖ.-Rosdorf • Tel.: 05 51/5 00 99-0

MWST.-Aktion ausschließlich für Lagerware und entsprechend zusätzlich gekennzeichnete Aktionsware bzw. -Bestellortimente bei Kauf am 29. und 30. März, solange der Vorrat reicht. * = Ausgenommen: Preisreduzierte Ware, Bestellware (wenn nicht besonders gekennzeichnet), Dienstleistungen, Mieten, Gas und Gasflaschen, Gutscheine, Online-Shop sowie in der Ausstellung gekennzeichnete Marken-Ware. Nicht mit weiteren Rabatten, Skonti sowie laufenden Aufträgen kombinierbar. „MWST.-GESCHENKT“ = Hasselbach-Verkaufspreis abzüglich 15,97 % Rabatt = Messe-Aktionspreis. Alle Aufträge/Bestellungen müssen am selben Tag direkt vor Ort bezahlt werden.

Wilde Expedition Truck zu Hammerpreisen sofort verfügbar!

Allrad, Untersetzung, Diff-Sperren, 900 Ah LiFePo4 Batterie, 820 W Solar, min. 1,3 t Zuladung, alte FSK3, 4/5 Gurtplätze, reisefertig

Fuso ab **165.000,- €** inkl. UST
Daily ab **210.000,- €** inkl. UST

Made in Goslar mit Ökostrom

Auto Wilde GmbH
Vienenburger Str. 12
38640 Goslar
Tel.: +49 (0) 53 21 / 6 85 39-0
E-Mail: verkauf@auto-wilde.de
www.auto-wilde.de

Notdienste

Notruf Polizei	110	Kinder- und Jugendtelefon	08 00 / 111 0 333
Feuerwehr/Rettungsdienst	112	Frauenhaus Göttingen e.V.	05 51 / 5 21 18 00
Allgemeinärztl. Bereitschaftsdienst	116 117	Elterntelefon	08 00 / 111 0 550
Krankentransport-Leitstelle	05 51 / 1 92 22	Privatärztlicher Notdienst	05 51 / 1 92 57
Gift-Informations-Zentrum	05 51 / 1 92 40	Zahnärztlicher Notdienst	05 51 / 3 07 14 44
Telefon-Seelsorge	08 00 / 111 0 111	Tierarzt-Notdienst:	www.tierarzt-notdienst-goettingen.de

Ärztlicher Notdienst Göttingen und Umland
Göttinger Notdienst-Ambulanz im Universitätsklinikum (Montag, Dienstag, Donnerstag 19-22 Uhr, Mittwoch und Freitag 15-23 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertage 8.30-23 Uhr)

Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst
Notdienst im Universitätsklinikum 05 51 / 70 70 92 45

Apotheken-Notdienst am Sonntag

Göttingen und Umland
Hagenberg-Apotheke, Holtenser Landstraße 62 (8-8 Uhr) 0551 / 6 13 63

Adelebsen/Dransfeld
die Göttinger Notdienst-Apotheke oder:
Brücken-Apotheke in Hann. Münden, Brückenstraße 1 (9-9 Uhr) 0 55 45 / 9 60 20
Greif-Apotheke in Bodenfelde, Kottberg 10 (8.30-8.30 Uhr) 0 55 72 / 395

Radolfshausen/Eichsfeld
Easy-Apotheke in Duderstadt, Bahnhofstraße 3 (9-9 Uhr) 0 55 27 / 99 88 206
Löwen-Apotheke in Leinefelde, Robert-Koch-Straße 6 (8-8 Uhr) 0 36 05 / 51 22 93

Zahnärztlicher Notdienst
Zentraler Ansagedienst für Göttingen, Bovenden, Friedland, Gleichen und Rosdorf unter 0551 / 30 71 444
Eichsfeld: Zahngewerk Seulingen, Göttinger Landstraße 21, Telefon 0 55 07 / 428
(Sprechzeit: 10 bis 11 Uhr oder nach Vereinbarung)
Notdienste für Thüringen abrufbar unter kzv-thueringen.de

Sämtliche Notfallvertretungsdienste sind bundesweit abrufbar unter Telefon 116 117

KOMMENTAR

Klimaschutz mit der Kettensäge

Im Februar verbreitete die Stadtverwaltung die gute Nachricht: Es gibt EU-Fördermittel für die Neugestaltung der Weender Straße Mitte und den Jakobikirchhof. Überschrift der Pressemitteilung: „Fit für die Zukunft“. Dieser Teil der Innenstadt solle dabei „insbesondere an den Klimawandel“ angepasst werden, wird die Oberbürgermeisterin in der Mitteilung zitiert. Es werde „im neuen Abschnitt der Fußgängerzone eine Gestaltung im Sinne der Klimaanpassung stark abzulesen sein“, sagt im gleichen Papier der Stadtbaurat. Wer sich ab und an in der Göttinger City aufhält, weiß: Bei Hitze ist es hier gar nicht so schlecht, denn vor allem im Bereich der Jakobikirche findet man immer ein schattiges Fleckchen unter den Bäumen. Damit könnte nach der „klimafreundlichen“ Neugestaltung allerdings Schluss sein. „Es sol-

len elf große gesunde Bäume gefällt werden, deren Wurzeln angeblich bei der unterirdischen Kabel- beziehungsweise Rohr- sanierung im Wege sind“, kritisieren die BUND-Kreisgruppe Göttingen und die Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen (BSG). Das sei nicht nötig, denn bei anderen Baumaßnahmen sei es auch gelungen, die unterirdische Infrastruktur und die Baumwurzeln in Einklang zu bringen. Die Naturschützer verweisen zu Recht auf die Groner Straße: Hier kann man gut beobachten, dass es sehr lange dauert, bis ein Baum so groß ist, dass er effektiv Schatten spenden kann. Die Bäume hier fallen auch nach fast zehn Jahren kaum auf. An dieser Stelle hat in diesem Sommer nur der städtische „Klimacon-tainer“ Schatten gespendet. Dass es große alte Bäume sind, die ordentlich CO₂ binden und

Sauerstoff produzieren, hat sich eigentlich längst herumgesprochen. Und allen anderen sei die neue Sonderausstellung im städtischen (!) Museum empfohlen. Im Rahmen von „Umwelt, Klima & DU“ gibt es dann Führungen wie „Stadtbäume erkennen mit dem Förster“ und „Wo ist unsere Stadt grün?“. Eine passende Begleitliteratur wäre die Baumschutzsatzung der Stadt, die sogar noch verschärft werden soll. BUND und BSG haben schon mal nachgeblättert: Neun der elf zur Fällung vorgesehenen Bäume in der Weender Straße fallen unter die bestehende Baumschutzsatzung, dürften demnach also nicht gefällt werden. Und falls sie doch fallen, wären als Ersatzpflanzung 19 neue Bäume fällig – die dann Jahrzehnte brauchen, um so große wie ihre Vorgänger zu werden ... Das nennt man dann wohl Verschlimmbesserung.

STEFANIE ARNDT

Sperrungen: Nikolausberger Weg & Reinhäuser Landstraße

GÖTTINGEN. Im Rahmen von Straßenbauarbeiten für den Kabeleinzug von 110 kV-Leitungen der EAM im Bereich des Innenstadtrings sind sowohl eine Vollsperrung des Nikolausberger Wegs als auch eine Teilspernung der Reinhäuser Landstraße ab Montag, 31. März, notwendig.

NIKOLAUSBERGER WEG

Die Vollsperrung des Nikolausberger Weges wird im Bereich zwischen Weender Straße und Goßlerstraße für voraussichtlich mindestens drei Wochen eingerichtet. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Der Zugang zu den Grundstücken in diesem Bereich bleibt möglich.

REINHÄUSER LANDSTRASSE

Die Teilspernung der Reinhäuser Landstraße wird zwischen Bürgerstraße und Walkemühlenweg eingerichtet. Hierfür werden für die Verlegung der Fuß- und Radwege die Fahrspuren eingeschränkt, sind aber in beiden Richtungen befahrbar. Die Bushaltestelle „Hiroshimaplatz“ stadtauswärts entfällt. Die Maßnahme in diesem Bereich wird voraussichtlich bis zum 27. Juni abgeschlossen sein. **RED / PDG**

Heute und morgen: 31. Frühlings-Messe bei Holzland Hasselbach in Rosdorf

– Anzeige –

Bei der Frühlings-Messe von Holzland Hasselbach am Flütendam 2 in Rosdorf am 29. und 30. März präsentieren der Gastgeber sowie zahlreiche Aussteller ihre Produkte rund um Garten, Haus und Freizeit. Es werden dabei nicht nur die neuesten Trends vorgestellt, es locken auch viele Messe-Angebote und Schnäppchen in allen Abteilungen. Die Frühlingsmesse hat am heutigen Samstag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr (Verkauf von 12 bis 17 Uhr) geöffnet. Für viele nicht reduzierte Lagerwaren und die meisten Bestellartikel gilt an diesen Tagen: Die 19-prozentige Mehrwertsteuer wird den

Kunden geschenkt. Nur wenige extra gekennzeichnete Artikel werden davon ausgenommen sein. Für die kleinen Gäste gibt es kostenloses Kinderschminken und ein Karussell, dazu kommen viele Spiel- und Spaß-Aktionen sowie weitere Angebote, unter anderem aus Holz Nistkästen zu bauen. Bei der großen Tombola zugunsten des Jugendfeuerwehrvereins Rosdorf kann man viele tolle Preise gewinnen und es gibt Hubschrauber-Rundflüge. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt. Live-Musik gibt es beim Frühlingsfest am Sonntag, 30. März, ab 12 Uhr mit den „Ei-

chenbergern“. Viel Spaß gibt es mit einer vom Holzland Hasselbach gesponsorten Fotobox für den guten Zweck, der Erlös geht an das Elternhaus für das kranke Kind. **STAR**

DIE AUSSTELLER DER FRÜHLINGS-MESSE

- Schuhhaus Heinmüller (Verkauf und Aktionen an beiden Tagen)
- Deppe & Stücker (Motorgeräte, Rasenmäher, Roboter-mäher, Handheld-Produkte)
- Energieagentur Region Göttingen (Beratung)
- Floral & Style (Floristik, Flowerloop, Kerzenkränze aus Trockenblumen)

- Autohaus Hermann (Neufahrzeuge)
- Helijet (Hubschrauberrundflüge)
- Hyla Handelsvertretung (Luft- und Raumreinigung)
- Korbladen Rainer Kraft (Korb- und Flechtwaren, Flechtvorführungen mit den Besuchern)
- Wolfgang Peter / Nabu (Vogelhäuser bauen mit Kindern)
- Friedrich Rolf GmbH (Citroën-Pkw, Minicamper, Fahrräder)
- Bodem Event KG (Kinderkarussell, Crêpeswagen)
- Feinbäckerei Ruch (Kuchenstände)
- Treppen Schmidt (Treppen)
- Thermomix (Küchenmaschinen)
- Schaustellerbetrieb Geibel

- (Mandeln und andere Süßwaren)
- Prigges Keramikhof (Dekorationsartikel rund um Haus und Garten)
- Carsten Barke (rustikale Gartenmöbel, Gebrauchsgegenstände aus Holz, Holzspielzeug)
- Förderverein Kinder- und Jugendhilfe Rittmarshausen (Waffeln und Kaffee)
- Jugendfeuerwehrverein Rosdorf (Bewertungsstand mit Speisen und Getränken)
- Elternhilfe für das kranke Kind (Infostand mit Fotobox)
- Meesenburg GmbH & Co KG (Aktion alles für Werkstatt und Lager)
- Schuh- & Schlüsselprofi (Verkauf nur am Samstag)



10 Fragen zur Person

Jan Finkhäuser

Gerade erst stand er bei der Geburtstagsparty von Karl Schrader (Outpost / Exil) auf der Bühne, und am Samstag, 5. April, um 21 Uhr spielt Jan Finkhäuser im Old Sabri's Pub in Duderstadt irische Balladen und Trinklieder sowie Rock- und Popklassiker.

Finkhäuser ist eine feste Größe in der regionalen Musikszene, ist bekannt durch die Folkpunk-Band Paddy's Funeral, die Bluespiraten und weitere Projekte. Solo ist er unter anderem als Mary's Bard unterwegs. Geboren wurde Jan Finkhäuser

am 8. September 1983 in Bielefeld („Ich glaube allerdings nicht dran – ich war noch nie da!“), aufgewachsen ist er in ganz Deutschland. Seinen Werdegang beschreibt er so: „Vom erfolglosen Studenten zum Kneipenmusiker, hobbymäßiger Magic-Karten-Süchtiger, berühmter Familienvater, Teilzeitkönig von Südniedersachsen mit täglich wechselnden Liebessessen, Kaninchenfuttersammler, Welensittich-Connaissance und alles nach dem Motto „Das wird schon irgendwie!“.“

Foto: Sebastian Weitkamp

1. Meine erste CD war ...

... Guns 'n' Roses, „Use Your Illusion“ – die habe ich mir im zarten Alter von neun zusammen mit einem CD-Player mit Dopppekassetendeck gekauft. Eigentlich hatte ich auf eine Modelleisenbahn gespart, aber Musik war dann irgendwie doch interessanter.

2. Mein erstes Geld habe ich verdient ...

Meinen ersten Job habe ich direkt von meinem Fahrlehrer vermittelt bekommen. Ich habe dann für einen örtlichen Tante-Emma-Laden ausgeliefert. Das Geld ist meist beim Feiern am Wochenende draufgegangen.

3. Die größte Erfindung der Menschheit ist für mich ...

... die Spülmaschine. Ohne die hätte ich wahrscheinlich jetzt keine Familie und würde ziellos durch die Stadt irren.

4. Erfunden werden müsste unbedingt noch ...

... ein Mittel gegen die selbstgefällige Arroganz, die im Grunde jede Generation gegenüber der jüngeren Generation pflegt. Ich glaube, ohne würden wir gesellschaftlich durchaus besser klar kommen.

5. Ich kann auf alles verzichten, nur nicht auf ...

... eine gute Mahlzeit. Beim Essen habe ich durchaus meine Ansprüche, mit Nudeln und Ketchup komme ich nicht weit.

6. Wenn ich nur 15 Euro für den Wochenend-Einkauf habe, dann besorge ich davon ...

... alles für ein ordentliches Pancake-Frühstück. Abendessen gibt es ja dann hoffentlich als Catering bei meinen Gigs.

7. Meine Lieblingsrolle in einem Film oder Bühnenstück wäre ...

So eine richtige Lieblingsrolle habe ich nicht, dafür bin ich zu sehr Musiker und zu wenig Theatermensch beziehungsweise Cineast. Mir würde im Grunde alles Spaß machen: vom Bösewicht bis zum strahlenden Helden – solange die Rolle nicht allzu klischeehaft ist und Raum für Interpretationen zulässt.

8. Wenn ich König von Südniedersachsen wäre, dann ...

... würde ich die Demokratie einführen und dafür sorgen, dass sie sich nicht so einfach von Populisten aushebeln lässt. Vielleicht würde ich noch eine royale Rente für ehemalige Könige einführen; wenn ich schon Mal den Titel gehabt habe, will ich später schließlich auch ein bisschen was davon haben.

9. 2025 freue ich mich besonders auf ...

... mein Projekt „FROGS“ (Folk Rock frOm Gifted Singers) auf die Bühne zu bringen, einen schönen entspannten Sommer mit vielleicht etwas mehr Freizeit als in den letzten Jahren und einen Haufen schöner Konzerte.

10. In meinem Leben möchte ich unbedingt noch ...

... alt werden und mich dabei selbst kennenlernen. Ich glaube, dass ich noch die ein oder andere Überraschung für mich habe.

Mit Blick auf den Orionnebel

Heute: Aktionen zum Astronomietag und Tag der Raumfahrt mit MPS, FPG und IAG

GÖTTINGEN. Am heutigen Samstag ist in der Mittagszeit eine partielle Sonnenfinsternis zu sehen – pünktlich zum Tag der Raumfahrt und passend zum Astronomietag, zu dem das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS), der Förderkreis Planetarium Göttingen (FPG) und das Institut für Astrophysik und Geophysik (IAG) der Universität Göttingen einladen.

Es wird ein volles Programm rund um Sonnensystem, Weltall und Raumfahrt geboten. Nach der partiellen Sonnenfinsternis können am Abend dann unter anderem auch Jupiter, Mars und der Orionnebel am Teleskop beobachtet werden. Dazu gibt es Shows im mobilen Planetarium und Vorträge. Der Eintritt ist kostenlos.

DAS PROGRAMM:

11 bis 13.30 Uhr: Partielle Sonnenfinsternis (Beobachtung mit Teleskopen und Heliotrop am IAG und am MPS)
13.30 Uhr: Vortrag für Kinder „Von der Sonne und anderen Gasballons“ (am MPS)
14.30 Uhr: Planetariumsshow für Kinder



Foto: Ellen-stock.adobe.com

„Polaris – das Rätsel der Polarnacht“ (im Alter ab fünf Jahren, am MPS)
15.15 Uhr: Ganzkuppel-Planetariumsshow „Planeten – Expedition ins Sonnensystem“ (im Alter ab acht Jahren, am MPS)
16.00 Uhr: Planetariumsshow für Kinder „Lillis Reise zum Mond“ (ab vier Jahren, MPS)
17.00 Uhr: Ganzkuppel-Planetariumsshow „Planets – Expedition into the Solar System“ (im Alter ab acht Jahren, in englischer Sprache, am MPS)

17.45 Uhr: Ganzkuppel-Planetariumsshow „Capcom Go! Die Apollo Mission“ (im Alter ab acht Jahren, am MPS)
18.30 Uhr: Vortrag Dr. Harald Krüger (MPS) „Bis an den Rand des Sonnensystems und darüber hinaus – Die Weltraummissionen Voyager 1 und 2“ (am Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung)
19.30 Uhr: Teleskopführung (IAG); bei gutem Wetter zu sehen: Jupiter, Mars (Foto) und Orionnebel **STAR**

Ist Göttingen bald wieder Filmstadt?

Infoveranstaltung des **FILMBÜROS GÖTTINGEN** im Kino Méliès mit Kulturschaffenden aus der Region

GÖTTINGEN. Kann Göttingen wieder zur Filmstadt werden? Und wenn ja: Was ist dafür nötig und wie sehen die Perspektiven aus? Um diese zentralen Fragen ging es bei einer Infoveranstaltung des Filmbüros Göttingen im Kino Méliès.

Kultur- und Filmschaffende sowie weitere Experten aus Stadt und Region lauschten dabei zunächst einem Vortrag von Filmbüro-Gründer Sven Schreivogel, der die bisherige Geschichte der Filmstadt unterhaltsam und informativ Revue passieren ließ. Er nutzte dabei die Gelegenheit, drei in der Filmbranche tätige und bereits erfolgreiche Nachwuchstalente aus Göttingen und der Umgebung vorzustellen: Alexander Siebrecht, Ly-sander Widdrat und Johannes „Joe“ Klinge. Alle drei berichteten davon, dass sie Göttingen verlassen müssen, wenn sie ihre Karrieren in der Filmbranche voranbringen wollen. Alle drei würden aber eigentlich gern bleiben – idealerweise in einer reaktivierten Filmstadt Göttingen.

In einem Grußwort zeigte sich der in Göttingen geborene und extra aus München angereiste Produzent Martin Choroba beeindruckt vom vielseitigen Engagement des Filmbüros. Der Geschäftsführer der Tellux-Film fand aber auch mahnende Worte. Denn: Heute hätten selbst etablierte Produktionsstandorte wie Babelsberg, München, Hamburg oder Köln Schwierigkeiten, Produktionen an sich zu binden. Für Göttingen sieht Choroba deshalb auf absehbare Zeit eigentlich keine realistische Chance, wieder zu einer echten Filmstadt zu werden – und doch brachte er eine Idee mit, wie Göttingen in Sachen Film aus seiner Sicht wieder groß werden kann: „Der Traum einer Revitalisierung könnte sich in einem ersten Schritt am zweiten filmischen Erbe der Stadt orientieren: dem wissenschaftlichen Film.“

Ein möglicher Ansatz könnte demnach sein, in Zeiten von Digitalisierung und KI die Wissenschaft einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln und das Thema Film für die Wissenschaftskommunikation zu nut-



Informeller Austausch zu Perspektiven des Drehortes Göttingen (v. l.): Andrea Giesel, Alexander Siebrecht, Susanne Lange, Sven Schreivogel, Lena Marie Oelbracht, Petra Aschenbach, Markus Riese, Inken Kautter, Martin Choroba, Angelika Daamen. Foto: Thomas Klawunn

zen – nach außen, aber auch nach innen.

„GÖTTINGEN IST EIN DREHORT“

Choroba saß auch anschließend bei einem informellen Austausch mit am Tisch, der sich in den neuen Räumlichkeiten des Filmbüros am Zollstock mit den Perspektiven der Filmstadt Göttingen beschäftigte. Andrea Giesel, Location Scout aus Hannover, formulierte in dieser Runde die Ausgangsfrage treffend: „Göttingen ist außer Frage ein Drehort. Lasst uns also schauen: Was können wir in der Zukunft machen?“ Einer ihrer Vorschläge: lokale Stoffe umsetzen. Susanne Lange, Film-Commissionerin bei Nordmedia, brachte hierfür mit Ostfriesland ein Positiv-Beispiel aus dem nordwestlichen Niedersachsen an. Auch für Göttingen sieht die Expertin nach wie vor großes Potenzial: „Hier werden schon jetzt sowohl neue Ideen für Filmstoffe entwickelt als auch Dreharbeiten in der Region mit Rat und Tat unterstützt.“

Das Filmbüro habe maßgeblich dazu beigetragen, dass Göttingen vor zweieinhalb Jahren

von den „German Film Commissions“ zur „Filmlocation des Monats“ gewählt wurde. Die Social-Media-Kampagne im September 2022 sei die bis dahin erfolgreichste des gesamten Netzwerks gewesen, zu dem auch Medienmetropolen wie Berlin oder München gehören. Petra Aschenbach, Geschäftsführerin der Göttingen Marketing GmbH, nahm die Vermarktung der Filmstadt in den Fokus, verwies unter anderem auf die erfolgreichen Stadtführungen des Filmbüros hierzu. Außerdem sei es ihr ein „wichtiges Anliegen, bedeutende Exponate der Filmstadt-Geschichte, wie den Sterntheater-Schriftzug oder historische Filmplakate, gemeinsam mit dem Filmbüro in die Innenstadt zu holen, um die Facetten der Filmstadt Göttingen erlebbar zu gestalten. Kreative Zwischennutzungs-konzepte für Leerstandsimmobilien bieten hierfür ein gutes Format.“

Inken Kautter, Leiterin des Fachbereichs Kultur der Stadt Göttingen, wies darauf hin, dass angesichts der finanziellen Situation für Fördermitteln seitens der Stadt in den nächsten Jahren nicht gerechnet werden

könne; alles, was man plane, müsse also privatwirtschaftlich finanziert werden. „Vor diesem Hintergrund sollte klar definiert werden, welcher Weg gegangen werden soll“, betonte auch Lena Marie Oelbracht, Referentin für Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Göttingen.

KRÄFTE AUS DER REGION BÜNDELN

Angelika Daamen, ehemalige Geschäftsführerin des Vereins Göttingen Tourismus & Marketing und Gründungsmitglied der Drehort-Initiative des Filmbüros, warb für eine klare Ausrichtung: „Wir müssen gemeinsam ein Profil entwickeln – und angesichts veränderter Anforderungen natürlich auch die notwendigen Schlüsse ziehen.“ Genau das will auch Schreivogel: „Der zukünftige Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Agentur für Film und Fernsehen in Südniedersachsen, auch als zentrale Stelle zur Bündelung professioneller Kräfte aus der Region.“

Die aktive Vermarktung des Drehorts Göttingen wolle das Filmbüro weiter vorantreiben, unter anderem mit einer Loca-

tion-Datenbank und einem professionellen Location-Scout-Angebot. Dafür werde das Filmbüro weiter eng mit Göttingen Marketing und Nordmedia zusammenarbeiten.

Im Übrigen verweist Schreivogel darauf, dass die Göttinger Filmszene auch jetzt schon sehr aktiv sei. Aktuell gebe es in Göttingen ein Dutzend Produktionsfirmen, eine Verleihfirma, eine Drehbuchwerkstatt sowie den Ethnografischen Film. Auch als Fernsehstandort trat Göttingen – nicht nur durch die NDR-Tatort, sondern auch durch die Lokhalle und die dortigen Live-Produktionen von ARD und ZDF („Die 100“, „Die Giovanni-Zarella-Show“) – zuletzt wieder verstärkt in Erscheinung. Und auch Chorobas Idee will Schreivogel aufnehmen: „Den Ansatz, sich der traditionellen Verknüpfung von Film und Wissenschaft bewusst zu werden, halten wir für äußerst wichtig und zukunftsweisend. Gemeinsam mit Martin Choroba und der Tellux-Gruppe werden wir dieses Thema jetzt weiter vertiefen, mit möglichen Partnern ins Gespräch kommen und dafür ein Konzept erarbeiten.“

FBGÖ / RED

„Treue zum Wissenschaftsstandort Göttingen“

Großes Verdienstkreuz für Jens Frahm vom Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften

GÖTTINGEN. Die MRT liefert in Sekundenschnelle Bilder aus unserem Körper. Doch ohne die Entwicklung der FLASH-Technologien von Jens Frahm wäre die MRT, wie wir sie heute kennen, nicht möglich. Für seine innovativen MRT-Verfahren wurde Frahm vom Bundespräsidenten mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil überreichte dem Physiker die Auszeichnung bei einer feierlichen Zeremonie.

„Es ist mir eine besondere Freude, Professor Jens Frahm mit dem Bundesverdienstkreuz zu ehren. Mit seinem Forschergeist, seiner wissenschaftlichen Brillanz und seinem unermüdeten Einsatz hat er sich in herausragender Weise um unser Land – insbesondere als Wis-

senschaftsstandort – verdient gemacht“, sagte Weil in seiner Laudatio. Durch seine Weiterentwicklung der MRT vor allem durch die FLASH-Technologie – auch Echtzeit-MRT genannt – sei die MRT nicht nur effizienter, sondern auch für eine breite Anwendung in der Praxis nutzbar geworden.

Der Ministerpräsident betonte weiter: „Professor Frahm hat mit seiner Arbeit dazu beigetragen, dass selbst kleinste Veränderungen im Körpergewebe zu erkennen sind und beispielsweise die Früherkennung von Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich verbessert wurde. Hinzu kommt seine besondere Treue zum Wissenschaftsstandort Göttingen und sein Engagement für Ausbildung und Förderung der nächsten Generation von Wissenschaftlern und Medizinerinnen. Dafür gebühren Pro-



Prof. Dr. Jens Frahm
Foto: Irene Böttcher-Gajewski / MPINAT

fessor Frahm höchster Respekt und höchste Anerkennung und auch mein besonderer persönlicher Dank!“

„Die Liste der Trägerinnen und Träger dieses Ordens ist beeindruckend. Ich fühle mich sehr geehrt, nun in einer Reihe mit

ihnen zu stehen“, sagt Frahm, Leiter der Forschungsgruppe Biomedizinische NMR. „Es erfüllt mich mit Stolz und großer Freude, dass unsere Arbeit einen so bedeutenden Einfluss auf die Behandlung von Patient*innen weltweit hat.“

MPINAT



Frühlingsfahrt vom Kieselsee bis nach Hollenstedt

GÖTTINGEN. Zur alljährlichen „Gänseliesel-Frühlingsfahrt“ auf der Leine starteten vor Kurzem rund 50 Paddler aus nah und fern bei strahlendem Sonnenschein. Etwas „sattelfest“ musste man bei den jetzigen Wassertemperaturen schon sein, denn auf

der 28 Kilometer langen Tour vom Göttinger Kieselsee bis zum Edesheimer Mühlengraben bei Hollenstedt galt es einige kleine Schwellen zu überwinden. Eingeladen hatte der Göttinger Paddler-Club in Zusammenarbeit mit dem deutschen Kanu Verband (DKV). **GPC** / Foto: Privat

OTZIPKA'S
Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung
und Herstellung
Partyservice

Angebot vom
01.04. - 05.04.2025

Schweinegeschnetzeltes
1 kg natur oder gyrosart **9,99€**

Schweineleber
1 kg **3,49€**

Fleischkäse
100g **1,20€**

Schmorwurst
100g **1,25€**

Jeden Donnerstag in
Krebeck warmes Mett und
Kesselfleisch!
www.wurstauskrebbeck.de

Rote Str. 7 • 37434 Krebeck
Tel. 05507-7988
Do., Fr. 8.00-13.00 u. 15.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-12.00 Uhr

Hauptstraße 21 • 37434 Bilshausen
Tel. 05528-962589
Di., Do., Fr. 7.00-13.00 u. 15.00-18.00 Uhr
Mi. 7.00-13.00 Uhr; Sa. 7.00-12.00 Uhr

Jetzt Karten sichern!

**WALK THE LINE
DIE GROSSE
JOHNNY-CASH-SHOW**

KARTENZENTRALE: (05382) 9553311
WWW.GANDERSHEIMER-DOMFESTSPIELE.DE

Haben Sie Fragen zu Ihrem
Tablet oder Smartphone?

In kostenlosen
Einzelterminen helfen
unsere Trainer Ihnen
bei der Bedienung und
beraten Sie ausführlich.

Terminvereinbarung
unter
0551 / 901-365
von Mo-Fr von 9-14 Uhr

**GT
ET Schulungen**

**BERND
STELTER**
Reg' Dich nicht auf.
Gibt nur Falten!

12.04.2025 Duderstadt, Ballhaus
Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und unter www.eventim.de, Tel.: 01806/570070

**Brennholz-/
Kaminholzverkauf**
vorgetrocknet. Preis ab 115,- €/per
SRM, zzgl. MwSt. und Lieferung.
Pro Baum GmbH
☎ 0551-66520

Nasse
Wände?

SCHONLAU BAU
ganz genau!
Hardgesen
Telefon 0 55 05 - 94 79 00
www.schonlau-bau.de

Bargeld sofort!
Altgold/Silber-Ankauf
in jeder Form, zu Tageshöchstpreisen, auch Zahngold

Juweliere Schügl
Weender Straße 21, neben C&A
37073 Göttingen · Telefon 05 51-5 60 01

**FRÜHLING ZUM
MITNEHMEN!**

31.03. - 19.04.

**KaufPark
GÖTTINGEN**
Meine Region. Mein Center



Start in die Gartensaison

Grünflächen am Haus: Tipps rund um Rasen, Beet und Boden

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Damit es kräftig grünt und blüht

Versorgung der Pflanzen über das richtige **SUBSTRAT**

Der Sommer auf Balkon und Terrasse ist viel schöner, wenn üppige Blüten und gesundes Blattwerk über die Ränder von Kästen und Kübeln wachsen. Erfahrene Pflanzenliebhaber stellen dann meist die Frage: Womit düngst du? Denn neben ausreichend Wasser und Sonnenlicht benötigen blühende Mitbewohner Dünger, um zu wachsen und zu gedeihen.

Bei der Versorgung mit Nährstoffen spielt zudem das Pflanzsubstrat eine wichtige Rolle. Wer sich auskennt, weiß: Nur wenn es den Wurzeln gut geht, hat die Pflanze auch die Chance, ihr Bestes zu geben. Alte, ausgelaugte Blumenerde ist keine gute Basis. Damit Luft an die Wurzeln kommt, ist ein lockeres, strukturstabiles Substrat nötig. So nennen Gärtner den Zustand, bei dem die Erde den Wurzeln sicheren Halt bietet, ohne zusammenzusacken oder zu verdichten. An-

sonsten droht eine schädliche Wurzelfäule.

Frische Blumenerde ist außerdem in der Lage, eine ausreichende Menge an Wasser zu speichern. Dabei hilft zum Beispiel der Einsatz von Tonmineralien. Auf der anderen Seite sorgen Bestandteile wie Perlite oder Blähton dafür, dass gleichzeitig die Durchlässigkeit verbessert wird.

Profis setzen zudem auf vorgegühtes Substrat. Das gibt den Pflanzen ausreichend Energie für einen guten Start in die Saison. Wer den Sommer über mit wenig Aufwand größtmöglichen Erfolg ernten will, greift zu Erde mit Langzeitdünger – oder mischt dem Substrat selbst welchen unter. Hochwertige Produkte versorgen die Pflanzen während der Saison für fünf bis sechs Monate mit allen wichtigen Nährstoffen. Das sind neben Stickstoff, Kalium und Phosphor auch sekundäre Nährstoffe wie Kalzium, Magnesium und

Schwefel. Fehlt ein wichtiger Baustein, werden die Blätter gelb oder blassgrün. Die Pflanze hört auf, zu blühen und zu wachsen. Eine Beratung im gärtnerischen Fachhandel stellt sicher, dass das Substrat optimal für die ausgewählten Pflanzen ist. Neben Universalerde gibt es Blumenerde speziell für Blühpflanzen. Kräuter- und Gemüseerde sind auf den Bedarf von Nutzpflanzen abgestimmt. Der Fachhandel führt zudem Spezialsubstrate für Zitruspflanzen, Rhododendren, Rosen und einiges mehr. Gärtnereien in der eigenen Region sind zu finden unter: www.ihre-gaertnerei.de.

ALTE BLUMENERDE FÜR DEN GARTEN

Übrigens: Alte Blumenerde muss nach dem Umtopfen nicht in den Müll, sondern lässt sich gut im Garten verwenden. Als Bodenverbesserer oder auf dem Kompost können die

Bestandteile noch einen wertvollen Beitrag leisten. Hier ist es auch meist kein Problem, wenn das Pflanzsubstrat mit Pilzen oder Schädlingen belastet ist. Die Organismen in einem gesunden Boden werden in der Regel damit fertig. Das gilt auch für ungenutzte Blumenerde, die alt geworden ist und klumpt.

WORAUF ACHTEN BEI PFLANZENSUBSTRAT?

Gute Blumenerde lässt sich unter anderem an einem angenehmen Geruch erkennen. Das Substrat sollte locker, feinkrümelig und frei von Unkraut sein. Wer aus Umweltgründen auf Torf verzichten will, kann zu Pflanzsubstrat mit Torfersatzstoffen aus Holzfasern, Rinde oder Kompost greifen. Torffreie Erde kann je nach Zusammensetzung schlechter Wasser aufnehmen und schneller austrocknen – deshalb ist regelmäßiges gießen wichtig. Doch Achtung: Was-

ser nicht auf einmal geben, sondern lieber häufiger in kleineren Mengen gießen. Zudem ist eine regelmäßige Düngung die Grundvoraussetzung für ein gesundes, üppiges Wachstum. Passende Dünger und Substrate bietet der gut sortierte Fachhandel. Einen Betrieb vor Ort findet man unter www.ihre-gaertnerei.de.

GMH / BVE

Beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison: Wer seine Balkonkästen und Pflanzkübel für den Sommer herrichtet, sollte nicht an frischem, lockerem und hochwertigem Pflanzsubstrat sparen. Optimal versorgt werden Blüh- und Blattschmuckpflanzen mit Langzeitdünger.

Foto: GMH/BVE



Baumschnitt und Wegerecht

„Grüne“ Urteile aus der aktuellen Rechtsprechung

Mit dem Start der Gartensaison ergeben sich auch oft Streitigkeiten rund um Gärten und ihre Nutzung. Die Rechts-Experten von der ARAG haben ein paar interessante Urteile zum Thema herausgesucht.

Mieter darf der Außenwasserhahn nicht einfach abgedreht werden.

Seit ihrem Einzug Ende der 70er-Jahre gehörte es zu den üblichen Gepflogenheiten einer Mieterin, den Gemeinschaftsgarten des Mietshauses mit zu nutzen und zu bewirtschaften. Für die Bewässerung gab es einen Außenwasseranschluss. Mietvertraglich gab es keine Regelung. Nach Jahrzehnten ließ die Vermieterin den Außen-

anschluss plötzlich entfernen. Die Mieterin war damit nicht einverstanden und verlangte die Wiederherstellung des Wasseranschlusses.

Am Ende landete der Fall vor dem Bundesgerichtshof. Dort stellten die Richter klar, dass die Mieterin auch ohne ausdrückliche Regelung im Mietvertrag Anspruch auf Wiederherstellung des Außenwasseranschlusses habe, denn sowohl Nutzung als auch Bewirtschaftung des Gartens hätten seit dem Einzug nach den üblichen Gepflogenheiten zur vertragsmäßigen Nutzung des Gartens gehört (Az.: VIII ZR 38/20).

Kein eigener Weg? Notwegerecht schützt Gartenbesitzer vor Blockade.

Um zu seiner Gartenparzelle zu gelangen, musste ein Mann über einen Wirtschaftsweg auf dem Grundstück seines Nachbarn gehen. Denn es handelte sich um ein Inselgrundstück ohne eigene Zuwegung. Doch der Nachbar fühlte sich gestört und blockierte den Weg mit Pflanzensteinen. Immerhin gab es auch andere Grundstücke, über die der Gartenbesitzer seine Parzelle erreichen konnte. Der Streit eskalierte und landete vor Gericht. Dort verwies die Richter auf das sogenannte Notwegerecht (Paragraf 917,



Bürgerliches Gesetzbuch), nach dem der Gartenbesitzer einen Anspruch hat, auf sein Grundstück zu gelangen. Und zwar auf dem Weg mit der geringsten Belastung im Vergleich zu den anderen Nachbarn (Landgericht Lübeck, Az.: 3 O 309/22).

Baumfrevel mit Folgen: 35.000-Euro-Streit nach Radikalschnitt

Eine Grundstückseigentümerin hatte mit ihrem Nachbarn die

Vereinbarung, dass dieser die überhängenden Äste, die auf sein Grundstück ragten, zurückschneiden durfte. So nett, so nett. Doch als der übermotivierte Hobbygärtner zwei ihrer Bäume dabei radikal so zurückschnitt, dass nicht klar ist, ob die Bäume sich davon erholen, verlangte die Grundstückseigentümerin Schadensersatz in Höhe von 35.000 Euro von dem Nachbarn. Immerhin handelte es sich bei den Bäumen um eine über

70 Jahre alte Birke sowie einen ebenso alten Kirschbaum, der zudem kurz vor der Ernte stand. Ob der Mann dabei relativ günstig weggewinnt, indem er einen neuen Baum pflanzen muss oder ob er den Wert eines Mittelklassewagens einkalkulieren muss, macht das Oberlandesgericht Frankfurt am Main unter anderem davon abhängig, welchen Wert der Baum für das Grundstück hatte. Die Richter ordneten an, die Funktion der

Bäume im Garten der Klägerin genauer zu prüfen, insbesondere deren Beitrag zur naturnahen Gestaltung und dem Lebensraum für Tiere. Der Fall ist noch nicht rechtskräftig und wurde an das Landgericht Frankfurt am Main zurückverwiesen (Az.: 9 U 35/23).

ARAG

Am Gartenzaun wird manchmal auch gestritten ...

Foto: pixabay

PERFEKTER GARTEN PERFEKTE TECHNIK

Wir machen eure Geräte wieder fit!

WIR STARTEN DIE GARTENSAISON!

Bei uns findet Ihr die passende Technik für euren Garten und bekommt den besten Service direkt dazu! Entdeckt unser großes Produktsortiment namhafter Hersteller wie Stihl und Stiga.

Tel. 0551 - 03726-12
Raiffeisenstraße 5, 37124 Rosdorf

regional. vital. phänomenal.

101 Genüsse für Hochbeet, Beet, Balkon und Terrasse aus der Saisongärtnerei Ziencz, Bilshausen

Öffnungszeiten: 22.04. - 03.06.25

Mo - Fr 9 - 13 + 14 - 17 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr
So 27.4. 4.5. 11.5. 18.5. 10 - 13 Uhr

Gärtnerei Ch. Ziencz • Hoher Weg 19 • 37434 Bilshausen • Tel. 0 55 28 - 88 55

Gärtnerei Oppermann

Pflanzen für jede Saison:

JETZT eine große Auswahl an Frühblüher!

AB MAI alles für Ihre Sommerbepflanzung

- Sommerblumen
- Gemüse
- Kräuter
- u. v. m.

FÜR MEDITERRANES FLAIR sorgen unsere

- Olivengebüsch
- Palmen
- Feigen
- Zitrusbäume

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Gärtnerei + Wochenmärkten Gö., Hann. Münden, Bovenden

Save the date: Tag der offenen Tür am 04.05.2025, 10.00-16.00 Uhr

Gärtnerei Oppermann
An der Gärtnerei 11, 37139 Barterode, 05506 / 8619

Profis für alles, was grünt und blüht

Gärtnerei Oppermann in Barterode

– Anzeige –

Wer lange Freude an seinen Pflanzen haben möchte, sollte sie in einem Fachbetrieb kaufen. Echte Profis für alles, was grünt und blüht, findet man in der Gärtnerei Oppermann in Barterode (Flecken Adelebsen). In dem auch von vielen Wochenmärkten bekannten Familienbetrieb arbeitet bereits die dritte Generation mit.

Aktuell wird eine große Auswahl an Frühblüher angeboten. Hier gilt wie bei den meisten anderen angebotenen Pflanzen auch: Die Qualität wird durch eigene Anzucht sichergestellt. Dazu gibt es hilfreiche Tipps vom Team,

was die Blumen brauchen, um lange ungetrübte Frühlingsstimmung zu verbreiten. Hier weiß man auch, welche Blumen den letzten Nachfrösten gut standhalten können.

So richtig durchgestartet wird im Garten und auf dem Balkon im Mai. Dann gibt es bei der Gärtnerei Oppermann neben allen möglichen Sommerblüher auch Gemüse- und Kräuterpflanzen. Ein besonderer Schmuck für Terrasse, Balkon und Garten sind die mediterranen Großpflanzen, die hier seit dem vergangenen Jahr angeboten werden – sie stammen von einer großen spanischen Baum-

schule, die Partner des Barteröder Betriebs ist und die Pflanzen in guter Qualität liefert.

Das große Sortiment wird am Tag der offenen Tür am Sonntag, 4. Mai, von 10 bis 16 Uhr vorgestellt und natürlich auch verkauft.

Geöffnet hat die Gärtnerei Oppermann montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr.

**Gärtnerei Uwe Oppermann
An der Gärtnerei 11
Adelebsen-Barterode
Telefon 05506 / 86 19
gaertnerei-oppermann.de**

Foto: privat



„Der Anfang von morgen“

Siegerehrung: Schreibwettbewerb #MachtText des Tageblatts und des Literarischen Zentrums

GÖTTINGEN. Bereits zum dritten Mal hatten das Göttinger Tageblatt und das Literarische Zentrum den Schreibwettbewerb #MachtText initiiert. Im Literaturhaus waren jetzt die 40 Finalistinnen und Finalisten zusammengekommen und haben die Gewinnerinnen und Gewinner gefeiert.

Es werden immer mehr. Nachdem beim Schreibwettbewerb #MachtText des Göttinger Tageblatts und des Literarischen Zentrums im vergangenen Jahr 76 Schülerinnen und Schüler Texte eingereicht hatten, waren es in diesem Jahr 126. Das Thema diesmal: „Der Anfang von morgen“. Als „unfassbar mutig“ bezeichnete Tageblatt-Chefredakteur Frerk Schenker die jungen Menschen, die sich mit ihren Texten an dem Wettbewerb beteiligt haben. Denn eine Jury, bestehend aus Schenker, Gisa Husemann, Leiterin des Literarischen Zentrums, der ehemaligen IGS-Lehrerin Ursula Rath-Wolf und Stephanie Wedekind, Dramaturgin am Deutschen Theater Göttingen, bewertete die Texte – und die jungen Autorinnen und Autoren kennen die Juroren nicht. Schenker erklärte auch den Titel des Wettbewerbs #MachtText: „Mit Texten kann man etwas bewirken.“ Und er bekannte stellvertretend für die

Jury: „Die Texte haben etwas gemacht mit uns.“ Husemann berichtete von Bedenken mit Blick auf das Thema des Schreibwettbewerbs: Sie habe befürchtet, dass nur Dystopien eingereicht werden, „Texte, die die Welt noch schwärzer malen, als sie ist“. Doch die Fülle an Geschriebenem ging weit darüber hinaus. „Es berührt den Kopf oder das Herz oder den Bauch – oder überall“, sagte Schenker.

Maximal 10.000 Zeichen durften die Autorinnen und Autoren für eine Geschichte, Reportage, ein Gedicht, für eine Textform ihrer Wahl einsetzen. In den vier Kategorien 3. und 4. Klasse, 5. und 6. Klasse, 7. bis 9. Klasse sowie 10. bis 13. Klasse konnten Beiträge eingereicht werden. Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Klassenstufe erreichten das Finale. Alle erhielten einen Einkaufsgutschein für Bücher. Kriterien für die Bewertung waren unter anderem Aufbau des Textes, Spannung, Sprache und die Idee, so Husemann. In der Altersgruppe der Jüngsten gewann Magdalena Preiß mit einem bemerkenswerten Text – sie reimte ihre Sicht auf das Thema konsequent von der ersten bis zur letzten Zeile. „Der Anfang von morgen, ist vielleicht voller Sorgen, vielleicht ist

er schön, wir werden es seh'n.“ Elegant fließen ihre Zeilen bis zu einem optimistischen Ende. Wedekind würdigte den Beitrag. Er habe „viele Fragen gestellt, die zum Denken anregen“. Und er habe dem Lesenden empfohlen, in der Gegenwart zu leben. Und: Es sei wichtig, „die Zeit zu nutzen und die Welt zu verändern“.

In der Wettbewerbsstufe 5./6. Klasse waren 34 Texte eingesandt worden. Fast die Hälfte der Geschichten sei mit Außerirdischen verknüpft, berichtete Rath-Wolf. Zehn Mädchen schafften es schließlich in die Endauswahl. Und die Jurorin berichtete: „Wir waren begeistert. Hut ab vor eurer Kreativität.“ In dieser Altersgruppe gewann Edda Liva Weber mit ihrem Text „Lea und der WILDE Wald“. Mit einem Abschied beginnt ihre Geschichte. Leas Eltern eröffnen ihr, dass sie umziehen – in ein Haus mitten im Wald. „Und in der Bruchbude sollen wir leben? Gibt es da überhaupt Internet?“, fragte Lea genervt, als sie das Haus sah. Doch es dauert nicht lange, bis sie den Wert erkennt, so nahe an der Natur zu sein. Dann allerdings droht eine dramatische Wende. Die Bäume sollen für einen Wellness-Tempel weichen. Lea alarmiert ihre Freundinnen. Als „inhaltlich packend und sprachlich ausge-

feilt“ würdigte Rath-Wolf die Geschichte. „Der Rettungskreuzer Alfred Krupp“ hat Julius Bittihn beschäftigt. Mit seiner Ballade gewann er in der Stufe 7. bis 9. Klasse. Schenker verriet, dass dies die schwierigste Altersgruppe gewesen sei – wegen der hohen Qualität der eingereichten Texte. Sehr optimistisch blickt der junge Autor Bittihn dabei nicht auf den Anfang von morgen, der bei ihm eher ein Ende ist. „Der Anker liegt, die See ist rau, kein Vogel mehr fliegt, der Himmel ist grau. Im Hafen liegend, ein schwaches Licht, unter Deck, in der späten Schicht. Dort trägt der Matrose ins Logbuch ein: 1. Januar, 1995, 22:30, alle wohl auf. Und wenn die elfte Stunde schlägt, ist es bereits zu spät.“

Der Schüler zeigte sich im kurzen Gespräch auf der Bühne als sehr eloquent. „Endlich kommt mal eine kreative Aufgabe in der Schule“, habe er beim Auftrag, eine Ballade zu schreiben, gedacht. Der Seenotkreuzer habe ihn schon seit einem Urlaub auf Sylt interessiert, sagte er, „die Geschichte hat mich berührt“. Olivia Ahlbrecht heißt die Gewinnerin der Klassenstufe 10 bis 13. Auch sie hat sich mit dem Tod beschäftigt. Ein Mädchen steht auf dem Dach des höch-



Die Sieger und Jurymitglieder des Schreibwettbewerbs von Göttinger Tageblatt und dem Literarischen Zentrum (v. l.): Ursula Rath-Wolf, Stephanie Wedekind, Olivia Ahlbrecht, Edda Liva Weber, Magdalena Preiß, Gisa Husemann, Julius Bittihn und Frerk Schenker. Foto: Christina Hinzmann

ten Hauses in der Gegend. Sie stellt sich vor, wie es ist, die Arme auszubreiten und zu springen. „Ich frage mich, wie es sich anfühlt, wenn man unten auf dem Boden aufschlägt. Tut es weh oder spürt man es gar nicht? (...) Oder denkt man beim Fallen: Scheiße, wäre ich doch lieber nicht gesprungen.“

Ich habe noch so viel im Leben nicht gemacht! Ich glaube, so etwas würde ich denken; denn scheiße, ich habe noch so gut wie nichts erlebt, mit meinen erbärmlichen 17 Jahren.“ „Dein Text hat uns alle sehr berührt“, sagte Husemann. Und sie fand ihn „besonders mutig, weil er von Schmerz erzählt“.

Husemann und Schenker gaben nach lang anhaltendem Applaus für alle Finalistinnen und Finalisten bekannt, dass es auch im kommenden Jahr eine Fortsetzung des Wettbewerbs geben wird. Und der Tageblatt-Chefredakteur forderte alle dringend auf: „Schreibt bitte weiter.“ **PEK**

Selbsthilfegruppe bei COPD

GÖTTINGEN. Die Selbsthilfegruppe Lungenemphysem-COPD trifft sich das nächste Mal am 5. April von 14 bis 16 Uhr beim SC Hainberg, Bertha-von-Suttner

Straße 2. Die Gruppe bietet Informationen und Erfahrungswissen für Betroffene und Angehörige sowie Hilfe zur Selbsthilfe. Wichtig sei, „einfach miteinander zu

reden, über ganz normale Dinge, bei einer guten Tasse Kaffee“, so Gruppenleiterin Sigrid Spörhase (0551/8 24 58 oder mobil 0151 41220073).. **RED**

Führung zu Kriegsgräbern auf Stadtfriedhof

GÖTTINGEN. Unter dem Titel „Opfer der beiden Weltkriege – ausgewählte Einzel- und Gruppenschicksale“ beginnt am Sonntag, 6. April,

um 14 Uhr eine Kriegsgräberführung auf dem Stadtfriedhof Göttingen, Kasseler Landstraße 1. Die eineinhalb- bis zweistün-

dige Führung wird von Roland Schmirler auf dem Stadtfriedhof durchgeführt. Treffpunkt ist an der Friedhofskapelle. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte zu dieser Führung gibt es unter der Telefonnummer 0551/40 15 121. **PDG**

„Umwelt, Klima und Du“

Für Kinder: Neue Ausstellung im Städtischen Museum zum Mitmachen

GÖTTINGEN. Klimawandel, Klimaschutz, Artensterben, nachhaltiges Leben und eine grüne Stadt – das sind Themen, die viele junge Menschen aktuell beschäftigen und ganz konkret deren Zukunft betreffen. Mit einer Mitmach-Ausstellung nehmen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Städtischen Museums Göttingen und das Referat für nachhaltige Stadtentwicklung dieses wichtigen Themas an, teilte die Stadtverwaltung mit. Die Ausstellung im Städtischen Museum Göttingen läuft ab Sonntag, 6. April, und richtet sich an Kinder ab sieben Jahren und deren Familien. Auch Schulklassen sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung regt dazu an, sich zu informieren und sich eine Meinung zu bilden. Grafisch aufbereitete Informationen und Mitmach-Elemente machen Lust, die Themen Klima, Biodiversität, Nachhaltigkeit und umweltbewusste

Stadt zu erforschen. In vier Bereichen werden Zusammenhänge zwischen Ökosystemen und Klimawandel deutlich. Eine Rallye führt mit Anregungen und Aufgaben durch die verschiedenen Bereiche.

BEWUSSTSEIN FÜR NACHHALTIGKEIT

Das inhaltliche Gewicht der Ausstellung liegt auf ökologischen Fakten und deren gesellschaftlichen Dimensionen. Ziel ist es, Bewusstsein für Nachhaltigkeit in Ökonomie, Ökologie und im gesellschaftlichen Gefüge zu entwickeln und zu fördern, globale Zusammenhänge verständlich zu machen, eigene Verhaltensmuster zu hinterfragen und Gäste zu ermutigen, sich für ein nachhaltiges Leben für alle einzusetzen.

„Umwelt, Klima und Du“ wurde 2020 als nachhaltige Wanderausstellung vom Jungen Museum Frankfurt geplant und war aufgrund

der Pandemie nur kurz zu sehen. 2023 ist die Ausstellung überarbeitet und vom 9. März bis 16. Februar in Frankfurt gezeigt worden. Gemeinsam mit dem städtischen Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung hat das Städtische Museum Göttingen die Ausstellung überarbeitet und mit den für Göttingen relevanten Informationen und Zahlen ausgestattet. Die Ausstellung wird im neuen Ausstellungsraum des Museums im zweiten Obergeschoss des Hardenberger Hofes zu sehen sein.

FÜHRUNGEN AB DER 1. KLASSE

Klassenschüler werden lebensnah in die Thematik eingeführt: Wo haben Klima- und Umweltschutz Auswirkungen auf meinen Alltag? Was tue ich schon, was ist mir wichtig? In Kleingruppen erkunden Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse die vier Bereiche der Ausstellung, sammeln Fakten und wichtige Informationen für ein nachhaltigeres Leben. Gemeinsam diskutieren sie, was sie zum Klimaschutz, der Erhaltung der Artenvielfalt und von Grünflächen sowie zu einem nachhaltigeren Leben für alle Menschen beitragen können. Anmeldungen zu Führungen sind vor Ort, telefonisch oder per E-Mail möglich: Städtisches Museum Göttingen, Ritterplan 7/8, 37073 Göttingen, Telefon 0551 / 400 28 43, museum@goettingen.de. Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenfrei. Das gilt auch für Schulkassen. Führungen für sonstige Gruppen kosten 60 Euro pro Gruppe. Geöffnet ist die Ausstellung dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr sowie jeden ersten Donnerstag im Monat von 10 bis 19 Uhr. **PDG**

Ticket Service

Veranstaltungen in unserer Region und bundesweit

gt-tickets.de

Jetzt Tickets sichern!

<p>GT ET</p>	<p>Torsten Sträter-Mach mal das große Licht an</p> <p>16.05.2026 20:00 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>Chris de Burgh</p> <p>28.10.2025 19:00 Uhr</p> <p>Stadthalle Göttingen</p>	<p>The Sound of Hans Zimmer u. John Williams</p> <p>26.02.2026 19:30 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>Lord of the Dance</p> <p>15.04.2026 20:00 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>
<p>Marco Gianni</p> <p>12.11.2025 20:00 Uhr</p> <p>Stadthalle Göttingen</p>	<p>Billy Idol</p> <p>18.06.2025 19:00 Uhr</p> <p>Waldbühne Northeim</p>	<p>Die Udo Jürgens Story</p> <p>05.11.2025 20:00 Uhr</p> <p>Stadthalle Göttingen</p>	<p>Mario Barth</p> <p>20.03.2026 20:00 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>Die Recken-Handballsaison 2024/25</p> <p>versch. Termine</p> <p>ZAG Arena Hannover</p>
<p>Ralf Schmitz</p> <p>15.01.2026 20:00 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>Karat 50</p> <p>21.11.2025 20:00 Uhr</p> <p>Obereichsfeldhalle Leinefelde-Worbis</p>	<p>Feuerwerk der Turnkunst-VIVA Tournee 2026</p> <p>27.01.-29.01.2026</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>Die Tenors-Time of Your Life Tour 2026</p> <p>03.06.2026 20:00 Uhr</p> <p>Stadthalle Göttingen</p>	<p>MT Melsungen - Handballsaison 2024/25</p> <p>versch. Termine</p> <p>Rothenbach-Halle Kassel</p>
<p>Cavalluna-Tor zur Anderswelt</p> <p>08./09.11.2025</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>Santiano-Auf nach Doggerland!</p> <p>13.06.2025 20:00 Uhr</p> <p>Burg Scharfenstein Leinefelde-Worbis</p>	<p>NDR 2 Springside Festival 2025</p> <p>10.05.2025 20:00 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>The Tenors-Time of Your Life Tour 2026</p> <p>03.06.2026 20:00 Uhr</p> <p>Stadthalle Göttingen</p>	<p>Olaf Schubert - Jetzt oder now!</p> <p>05.11.2026 20:00 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>
<p>Jan Delay Disko No. 1</p> <p>23.08.2025 19:00 Uhr</p> <p>Waldbühne Northeim</p>	<p>Kastelruther Spatzen-live on tour 2025</p> <p>15.05.2025 19:30 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>Paul Panzer-Schöne neue Welt...welcome to hell</p> <p>08.11.2026 18:00 Uhr</p> <p>Lokhalle Göttingen</p>	<p>The Scottish Music Parade</p> <p>30.11.2025 20:00 Uhr</p> <p>Stadthalle Göttingen</p>	<p>Samu Haber-Summer 2025</p> <p>15.08.2025 19:00 Uhr</p> <p>Waldbühne Northeim</p>

Dies ist nur eine kleine Auswahl der buchbaren Veranstaltungen. Besuchen Sie uns in der Geschäftsstelle des Eichsfelder Tageblatt oder online.

GT Ticket Service
gt-tickets.de

ET Ticket Service
Marktstraße 9, Duderstadt, Telefon (05527) 94997-70 Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di. u. Mi. 9:00-14:00 Uhr, Do. 11:00-17:00 Uhr, Fr. 9:00-13:00 Uhr



1.000 Traubeneichen fürs Leinholz

Große **BAUMPFLANZ-AKTION** von Tageblatt, ExtraTiP und Hallo Eichsfeld gestartet – Baumpaten können sich ab sofort melden

MOLLENFELDE. Die große Baumpflanzaktion des Tageblatts geht in die nächste Runde, ab sofort werden wieder Baumpaten gesucht, die mithelfen, ein Stück Wald in unserer Region aufzuforsten. Die Fläche, die so in diesem Jahr wieder zum Leben erweckt wird, stellten Christof Oldenburg, Leiter des Forstamts Münden, und Florian Büker, Leiter der Revierförsterei Mollenfelde, jetzt vor.

trockenen Boden wuchsen bis vor ein paar Jahren Fichten. Den Sturm „Friederike“ hatten sie 2018 noch überstanden, in den Jahren danach aber schwächte Trockenheit die Nadelbäume und so wurden sie zu einem gefundenen Fressen für die Borkenkäfer. Das ist alles schon ein paar Jahre her, und die Natur hat

bereits für Nachwuchs gesorgt: Kleine Fichten, Douglasien, Lärchen und Buchen sind schon zu sehen.

„Wir wollen einen klimaresilienten Laubwald aufbauen und werden hier deshalb rund 1.000 Traubeneichen pflanzen – die kommen mit trockenen Böden besonders gut zurecht“, erklärt Florian Büker. Die Bäumchen, die sich durch die benachbarten Bäume selbst ausgesät haben, dürfen trotzdem weiterwachsen. Darunter sind übrigens auch ein paar Traubeneichen – denn gleich neben der Aufforstungsfläche stehen alte und gesunde Exemplare.

Und wo kommen die neuen Eichen her? „Wir verwenden ausschließlich geprüftes Pflanzgut, die Beschaffung koordiniert für uns die Forstsatzgutberatungsstelle in Oerrel, eine Servicestelle



Das Tageblatt startet gemeinsam mit ExtraTiP und Hallo Eichsfeld die nächste Baumpflanzaktion im Wald bei Mollenfelde. Jetzt wurde die Aufforstungs-Fläche besichtigt (v.l.): Christof Oldenburg, Leiter des Forstamts Münden, Florian Büker, Leiter der Revierförsterei Mollenfelde, Rick Bergmann (stellvertretender Tageblatt-Gesamtvermarktungsleiter), Tageblatt-Vertriebsleiterin Luisa Besmens-Brandis und Tageblatt-Vermarktungsleiter Axel Poelen.

Fotos: Christina Hinzmann

Es handelt sich um etwa einen Hektar im Leinholz oberhalb von Mollenfelde und Schloss Berlepsch kurz vor der hessischen Grenze. Etwa 400 Meter hoch liegt dieses Waldstück. Auf dem steinigem und eher



Freut sich, dass in seinem Revier rund 1.000 Traubeneichen gepflanzt werden: Florian Büker, Leiter der Revierförsterei Mollenfelde.

le der niedersächsischen Landesforsten“, berichtet Christof Oldenburg. So seien die Chancen bestens, dass ein klimafester neuer Laubwald entsteht – und zwar für sehr lange. 150 bis 250 Jahre werden die Eichen hier stehen, schätzt er.

„Also eine wirklich nachhaltige Aktion“, freut sich Tageblatt-Vermarktungsleiter Axel Poelen. Sein Dank geht an das Forstamt Münden: „Super, dass wir eine Fläche in so schöner Lage mit unserer Aktion aufforsten dürfen.“

FLÄCHE WIRD IN KÜRZE VORBEREITET

Gepflanzt wird im Herbst, wenn der Boden feuchter ist und die Bäume besser anwachsen können. Bis dahin ist noch einiges zu tun im Leinholz. Letzte Reste der toten Fichte werden – schon aus Sicherheitsgründen – entfernt und das hohe Gras muss eingedämmt werden, weil es sonst

den kleinen Bäumen zu viel Licht nehmen würde. Dazu wird noch vor dem Sommer ein Bagger anrücken, der die Grasflächen mit großen Zinken aufreißt. Danach sieht es so ähnlich aus wie auf den Flächen, die Wildschweine vor Kurzem durchwühlt haben ... „Wenn wir die dazu bringen, das auf der ganzen Fläche zu tun, brauchen wir den Bagger nicht“, grinst Oldenburg. Für Wildschweine und Rehe gilt aber schon bald ein vorübergehendes Betretungsverbot. „Vor allem Rehe fressen sehr gerne Eichenknospen, deshalb müs-

sen wir die aufgeforsete Fläche mit einem Zaun schützen, bis die Eichen groß genug sind“, erklärt Florian Büker. Wenn alles erledigt ist, können dann endlich die Bäume der

Tageblatt-Aktion anfangen zu wachsen. Natürlich dürfen die Baumpaten wieder bei der großen Pflanzaktion helfen.

SO KANN MAN SICH BETEILIGEN

Unternehmen, die sich mit einem oder mehreren Bäumen an dem neuen klimaresilienten Wald beteiligen möchten, wenden sich an den stellvertretenden Tageblatt-Gesamtvermarktungsleiter Rick Bergmann: Telefon 0551 / 901 296 oder per Mail r.bergmann@goettinger-tageblatt.de. **STAR**



FRÜHLINGSMARKT DUDERSTADT

AM 29. UND 30. MÄRZ

WIR HABEN FÜR SIE GEÖFFNET:
Samstag 9-14 Uhr
Sonntag 12-17 Uhr

Unsere WIR IM EICHSFELD Kollektion

Ab jetzt erhältlich in unserer Geschäftsstelle und beim Frühlingsmarkt.

Gegen Vorlage des Gutscheins erhalten Sie 5 € Rabatt.

JETZT NEU

GEWINNEN SIE EINE BALLONFAHRT ÜBER DAS EICHSFELD

Besuchen Sie uns am Tageblatt-Pavillon und nehmen Sie an der Verlosung teil.

GUTSCHEIN 5,- €

ET Geschäftsstelle

Mindesteinkaufswert 20 €. Nur einlösbar in Duderstadt in der Geschäftsstelle des Eichsfelder Tageblatts bis zum 30.4.2025.



Hin & Weg

Veranstaltungen in und um Göttingen

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Eine Barbie im XXL-Format

VERLOSUNG: Freikarten für Daphne de Luxe in der Stadthalle

GÖTTINGEN. „Comedy in Hülle und Fülle“ steht am Freitag, 11. April, ab 20 Uhr auf dem Programm der Stadthalle. Dann ist die aus verschiedenen TV-Formaten bestens bekannte Daphne de Luxe zu Gast in Göttingen. Unsere Leserinnen und Leser können fünfmal zwei Freikarten gewinnen.

Daphne de Luxe live, das ist ein Mix aus Kabarett, Comedy, Live-Gesang und hautnahehem Kontakt zum Publikum. Sie spart nicht mit Selbstironie, nimmt es als „Barbie im XL-Format“ mit Weight Watchers und Fitnessgurus auf. Daphne de Luxe verspricht pures Leben auf der Bühne, ohne dass ein Blatt vor den Mund genommen wird.

VORVERKAUF & VERLOSUNG

Karten im Vorverkauf für ihren Auftritt in der Stadthalle gibt es noch an allen bekannten Vorverkaufsstellen, auch bei gt-tickets.de. Wer zwei von insgesamt zehn gewinnen möchte, kann ab sofort und bis einschließlich Dienstag unter gturl.de/ge-winnspiel teilnehmen. **STAR**



Foto: Simona Bednarek



Foto: Erlebnispark Ziegenhagen

Mit bekannten und brandneuen Attraktionen

Zum Saisonstart verschenkt der Erlebnispark Ziegenhagen **10 FREIKARTEN**

REGION. Der Erlebnispark Ziegenhagen hat ab dem heutigen Samstag wieder geöffnet! Er bietet im malerischen Geo-Naturpark Frau-Holle-Land nur 20 Minuten von Göttingen entfernt viele Attraktionen für Groß und Klein. Auf dem Instagram-Kanal des ExtraTIP Göttingen kann man Freikarten gewinnen!

Der Erlebnispark Ziegenhagen ist in der Region seit über 30 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel in der Region. Das Gelände war ursprünglich ein Rittergut, das 1967 von Walter Surup gekauft wurde. Er eröffnete hier 1968 ein Wildgehege mit Märchenschaubildern, der von Jahr zu Jahr erweitert wurde. 1992 kamen mit der Übernahme durch Axel Surup diverse Fahrgeschäfte hinzu. Seit 2023 wird der Erlebnispark nun in dritter Generation geführt. Norman Surup und sein Team laden jetzt dazu ein, sich auf dem Gelände nach Herzenslust zu vergnügen. Speziell für Kinder von drei bis zwölf Jahren gibt es hier so einige Attraktionen wie eine riesige



EXTRATIP_GOETTINGEN

Kletterburg, einen Wasserspielplatz oder die Märchenwelt. Neu in diesem Jahr sind der Indoorspielplatz „Jungmühle“, ein wetterunabhängiger Spielbereich und der Active Trail, ein spannender Parcours für Abenteuerlustige und Bewegungshungrige. Perfekt für den Familienausflug sind die beliebten Grillhütten und -plätze, die weiterhin ohne Extra-Kosten zur Verfügung stehen. Man sollte sie aber im Voraus reservieren! Man kann sich aber auch im parkeigenen

Restaurant verköstigen oder an einer der Schutzhütten und auf Wiesen picknicken. Ziegenhagen gehört zu Witzhausen und ist am besten über die A7 erreichbar, Abfahrt Hann. Münden / Hedemünden. Das Parken ist kostenlos, für Gäste des Parks ist sogar eine Nacht mit dem Wohnmobil gratis. Hunde dürfen mit in den Erlebnispark, müssen aber an der Leine bleiben und ihre Hinterlassenschaften müssen selbstverständlich entsorgt werden. Geöffnet ist im März und April donnerstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, ab Mai von 10 bis 18 Uhr. An Feier-, Brücken- und Ferientagen ist täglich geöffnet. Alle weiteren Informationen findet man online bei erlebnispark-ziegenhagen.de.

FREIKARTEN GEWINNEN

Insgesamt zehn Freikarten gewinnen kann man ab dem heutigen Samstag um 8 Uhr bei Instagram [@extratip_goettingen](https://www.instagram.com/extratip_goettingen). **STAR**

Die guten Vorsätze von C. und Rainer

Die Feisten kündigen ihr nächstes Göttinger Konzert an: „Moskito“

GÖTTINGEN. Bei den Feisten geht es Schlag auf Schlag: Kaum haben sie in der Stadthalle mit ihrem Best-of-Programm begeistert, kündigen sie schon ihr neues Bühnenprogramm an: Mit „Moskito“ werden sie am 21. November 2026, um 20 Uhr wieder in der Stadthalle zu Gast sein – präsentiert vom ExtraTIP. Das Song-Comedy-Duo erzählt Geschichten, die das Leben schreiben würde, hätte es einen Stift. Bei „Moskito“ geht es um gute Vorsätze, die vom Flügelschlag eines Kleinstinsektes verweht werden ... In „Un-tätowiert“ etwa profitieren C. und Rainer von der Gnade der frühen Geburt. Als sogenann-

te Babyboomer haben sie es unterlassen, sich ein Tattoo zu verpassen. Gab es damals nämlich nur im Knast oder auf hoher See. Ausgerüstet mit kleinen Saiteninstrumenten, Gitarren und viel Percussion schlagen die beiden Sänger einen geradlinigen Zickzackkurs durch ihre musikalischen Lieblingsgenres ein. So wie die Flugbahn eines Moskitos.

Die Karten für das 2026er-Konzert sind bereits im Vorverkauf, es gibt sie unter anderem bei gt-tickets.de, in der Tourist-Info in Göttingen und in der Geschäftsstelle des Eichsfelder Tageblatts in Duderstadt. **STAR**

Foto: Harald Hoffmann



Ausflugstipp: Spenneweih

REGION. Im Solling erwacht alljährlich ein besonderer Brauch zum Leben, die Spenneweih, bei der damals wie heute in Uslar Spennewecken an die Bevölkerung verteilt werden. Ursprünglich wollten Adelige die Not armer Mitbürger, deren Vorräte nach einem langen Winter knapp wurden, lindern. Jeden zweiten Sonntag vor Ostern standen früh am Morgen Bedürftige vor dem Rathaus, um sich die besten Plätze zu sichern. Daraus entstand der „Spennelauf“ – ein Staffellauf, der heute die Veranstaltung einleitet. Die Spenneweih am 6. April wird als fröhliches Fest mit buntem Rahmenprogramm in Uslar gefeiert. Nach einer Andacht um 13 Uhr folgt das Konzert des Spielmanszuges, anschließend startet der Staffellauf. In überlieferten Kostümen verteilen dann Mitglieder des Ortsrates die beliebten Spennewecken (Weißbrote) vor dem Historischen Rathaus. Von 12 Uhr bis 17 Uhr laden die Innenstadtgeschäfte zum Schlendern und Stöbern ein. Ab 14.30 Uhr beginnen Mitmachaktionen für Kinder. **SVR**

Finalshow in Hannover

Volbeat kommen im Oktober in der ZAG-Arena

GÖTTINGEN. Nach der Ankündigung eines neuen Albums hat die Band Volbeat jetzt auch die Termine ihrer großen Welt-

tournee bekannt gegeben, die sie im Herbst nach Deutschland führt. Als letzte Station ihrer „Greatest of all Tours

worldwide“ im Land kommt die dänische Rockband am Dienstag, 21. Oktober, nach Hannover in die ZAG Arena.



Foto: Brittany Bowman

Zuletzt waren Volbeat im Juni 2022 zu Gast in der Landeshauptstadt und spielten vor 20.000 Fans auf der Expo-Plaza. Die Band aus Kopenhagen gibt es seit mehr als 20 Jahren. Sie begeistert ihre Anhänger mit einer Mischung aus Metal, Rock 'n' Roll, Punkrock und Country. Einen Vorgeschmack auf das neue Album liefert die ebenfalls gerade veröffentlichte Single „By a monster's hand“, die restlichen Tracks erscheinen am 6. Juni.

Der reguläre Kartenvorverkauf hat bereits begonnen, die Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Volbeat kommen auch nicht alleine nach Hannover, als Support sind sogar zwei Bands angekündigt: Die Band Bush aus London spielt Alternative Rock, Gel ist eine amerikanische Hardcore Punkband aus New Jersey. **KLM**

Heute: Party mit den Amigos

ExtraTIP präsentiert das Jubiläumskonzert mit dem Erfolgs-Duo und Daniela Alfinito

GÖTTINGEN. Die Amigos feiern Bühnenjubiläum – mit ihren Fans und mit Daniela Alfinito als Stargast. Am heutigen Samstag, 29. März, um 16 Uhr laden sie zum Mitfeiern in die Stadthalle Göttingen ein. Es gibt noch Karten an der Tageskasse! Seit 55 Jahren ziehen die Amigos bei ihren Live-Konzerten in bester Disco-Fox-Manier alle Register. Es reißt sich Hit an Hit, Höhepunkte eines jeden Live-Auftritts sind die ultimativen Party-Hitmixe. Seit 2010 haben die Amigos-Fans 14 (!) Alben auf die Nummer 1 kata-

pultiert. Bei den Konzerten der Jubiläumstour „55 Jahre Die Amigos“ werden die größten Hits, neue Studiotracks und die Disco-Fox-Hitmixe zu einem unvergesslichen Konzerterlebnis.

MIT STARGAST

Mit dabei ist auch Bernd Ulrichs Tochter Daniela Alfinito, die längst selbst eine erfolgreiche Schlagersängerin ist. Sie ist der Stargast des Abends und hat die Songs ihres brandneuen Albums „Blick nach vorn“ im Gepäck. **STAR**



Foto: Die Amigos

SEIN LEBEN. SEINE LIEBE. SEINE MUSIK

Die UDO JÜRGENS Story

Gesungen von **ALEX PARKER**
Erzählt von **GABRIELA BENESCH**

Ein MUSS für alle Udo-Fans! ★★★★★

09.05.2025 Duderstadt, Ballhaus
Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und unter www.eventim.de, Tel.: 01806/570070



Enterbt – und jetzt?

Der Leitfaden durch den Pflichtteil: 5. Teil

Entscheidend für die Höhe des Pflichtteils ist der Betrag, den der Pflichtteilsberechtigte im Wege der gesetzlichen Erbfolge erlangt hätte, denn hiervon steht ihm die Hälfte als Pflichtteil zu. Wir hatten in den vorangegangenen Folgen dargestellt, dass natürlich die gesetzliche Erbquote und der Wert des Nach-



Autor Jan Thomas Ockershausen, Fachanwalt für Erbrecht und Notar. Foto: privat

lassens maßgeblich sind für die grundsätzliche Berechnung der Pflichtteilsforderung. Allerdings können sich auch darüber hinaus Umstände ergeben, die dessen Höhe beeinflussen.

Von Belang ist hier unter anderem § 2050 BGB. Betroffen hiervon sind Abkömmlinge des Erblassers. Die Berechnung des Pflichtteils des Ehegatten findet ohne Beachtung dieser Norm statt.

Gegenstand sind Vermögensübertragungen des Erblassers im Rahmen der sogenannten vorweggenommenen Erbfolge. Wenn der Erblasser einem Abkömmling Vermögenswerte als Ausstattung oder Aufwendung für Berufsausbildung zuwendet, sind sie automatisch, unabhängig von einer ausdrücklichen Anordnung des Erblassers und unabhängig davon, wann die Zuwendung stattgefunden hat, auszugleichen.

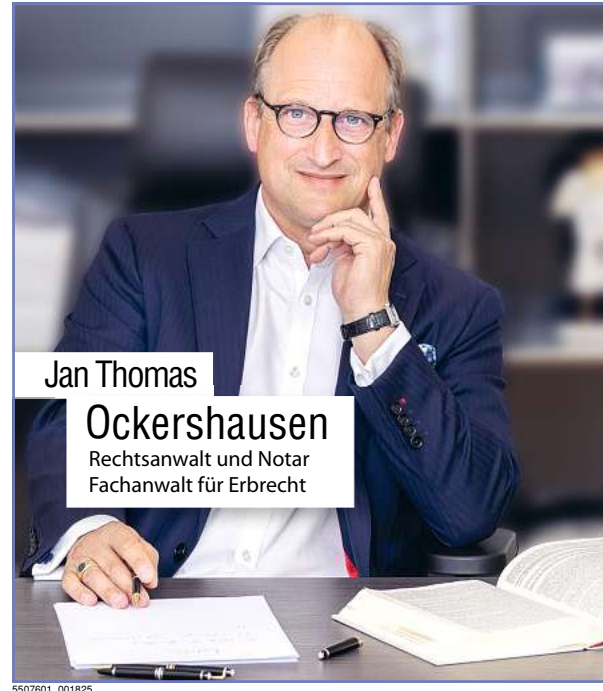
Eine Ausstattung ist eine Zuwendung, die der Erblasser dem Abkömmling zur Verheiratung oder



Symbolfoto: Andrii Yalanskyi-stock.adobe.com

zur Begründung einer eigenen Lebensstellung oder zu deren Erhaltung gemacht hat. Hier sind die Umstände des Einzelfalls maßgeblich. Gleiches gilt für Zuschüsse, die einem Abkömmling als regelmäßige Einkünfte gegeben worden sind (finanzielle Alimentierung) und Aufwendung für die Berufsbildung (Ausbildung beziehungsweise Studium). Wie hoch diese im Einzelfall sind, ist schwierig zu bestimmen.

Entscheidend ist nach § 2316 BGB, dass mehrere Abkömmlinge vorhanden sind, die im hypothetischen Fall der gesetzlichen Erbfolge die jeweiligen Vorempfänge hätten zur Ausgleichung bringen müssen. Für die Berechnung kommt es insoweit nur auf den hypothetischen gesetzlichen Erbteil an, unabhängig davon, welche letztwillige Verfügung der Erblasser getroffen hat. Vom Pflichtteil kann nämlich der Erb-



Jan Thomas Ockershausen
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht

5507601_001825

lasser nicht abweichen. Dieser steht dem Abkömmling in jedem Falle zu. Wenn Vorabempfang nicht im obigen Sinne einzuordnen sind, kann der Erblasser eine Anrechnung dadurch herbeiführen, dass er dies bei Hingabe der Zuwendung ausdrücklich anordnet. Doch Vorsicht: Die Formulierung „vorweggenommene Erbfolge“ ist höchst unklar und der Ausle-

gung zugänglich. Eine Vielzahl von Gerichtsurteilen befasst sich mit diesem Begriff. Besser wäre es, bei den Zuwendungen eine klare Bestimmung schriftlich zu fixieren. Dies erleichtert dann hinterher auch die Beweisführung.

Bei der Berechnung wird zunächst einmal der Nachlasswert als Ausgangspunkt angesetzt. Hierauf wird das ausgleichungs-

Ihr Fachanwalt für Erbrecht



KLEINJOHANN
Rechtsanwälte • Fachanwälte • Notare
Kompetenzzentrum am Kieselsee
Götzenbreite 4 • 37124 Rosdorf
Telefon Anwalt 0551-900 33 515
Telefon Notar 0551-900 33 514
ockershausen@ra-kleinjohann.de
www.ra-ockershausen.de

pflichtige Geschenk hinzurechnet. Alsdann wird unter Zuhilfenahme der Erbquote der auf den Pflichtteilsberechtigten Anteil errechnet, von diesem wird das ausgleichungspflichtige Geschenk alsdann abgezogen, wenn das pflichtteilsberechtigten Kind das Geschenk erhalten hat. Hat es dieses nicht erhalten, findet ein Abzug natürlich nicht statt, dann erhöht sich der Pflichtteil entsprechend.

„Waisenkinder der Medizin“

„Zentrum für Seltene Erkrankungen Göttingen“ unterstützt Betroffene bei der Suche nach Therapien

GÖTTINGEN. Bereits zum 18. Mal hat der „Tag der Seltene Erkrankungen“ stattgefunden. Das „Zentrum für Seltene Erkrankungen Göttingen“ (ZSEG) der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) unterstützt sowohl Menschen mit Verdacht auf eine seltene Erkrankung als auch Patienten mit bereits erhaltener Diagnose bei der Suche nach geeigneten Behandlungsmöglichkeiten.

In der Europäischen Union gilt eine Erkrankung als selten, wenn sie höchstens eine von 2.000 Personen betrifft. Laut dem nationalen Aktionsbündnis für Menschen mit seltenen Erkrankungen gibt es weit über 8.000 verschiedene Erkrankungen, die als selten eingestuft werden.

Betrachtet man sie in ihrer Gesamtheit, ergibt sich eine sehr hohe Zahl an Betroffenen: Allein in Deutschland leben über vier Millionen Menschen mit einer seltenen Erkrankung.

SYMPTOME OFT NICHT EINDEUTIG

„Nicht nur die schiefe Anzahl an seltenen Erkrankungen stellt eine Herausforderung dar, sondern auch die Tatsache, dass die Symptome bei derselben

Krankheit stark variieren oder sich im Laufe der Zeit verändern können“, sagt Dr. Payam Dibaj, medizinischer Koordinator des ZSEG. Außerdem ähneln seltene Erkrankungen oft auch häufigeren Erkrankungen wie beispielsweise der Alzheimer-Demenz, bei der die Nervenzellen im Gehirn nach und nach absterben und Symptome wie Vergesslichkeit, Verwirrtheit und Orientierungslosigkeit verursachen. Da viele diese Diagnose erhalten, ist die Erkrankung entsprechend bekannt. Allerdings gibt es seltene Demenzformen, die sogar schon im Kindesalter ausbrechen. „Diese Unterscheidung ist oft nicht einfach und erschwert es selbst erfahrenen Ärztinnen und Ärzten, eine zuverlässige Diagnose zu stellen“, so Dibaj.

Die Seltenheit als gemeinsames Merkmal bringt dazu zahlreiche weitere Herausforderungen mit sich: Aufgrund der geringen Patientenzahlen sind diese zum Teil sehr komplexen Erkrankungen oftmals kaum erforscht. Als Konsequenz fehlen wichtige Informationen über den Krankheitsverlauf, was die Diagnostik erschwert. Psychosoziale Unterstützungsangebote für Betroffene sind kaum vorhanden oder nur schwer zugänglich und die Entwicklung neuer Medika-

mente gilt angesichts der wenigen Patienten als wirtschaftlich unrentabel.

DAS LEBEN TROTZDEM AKTIV GESTALTEN

Was es tatsächlich bedeutet, mit einer seltenen Erkrankung zu leben, wissen die Betroffenen selbst am besten. Dr. Barbara Schneyder und ihr Ehemann Marco Schneyder sind beide von unterschiedlichen seltenen Formen einer neuromuskulären Erkrankung betroffen. Hierbei kommt es zu einer Störung der Signalübertragung zwischen Muskeln und Nerven und dies führt zu muskulärer Schwäche und Muskelschwund. Beide Erkrankungen zeigten sich bereits im frühen Kindesalter, und heute sind beide auf den Rollstuhl angewiesen. Dr. Barbara Schneyder sagt: „Uns ist bewusst, dass neuromuskuläre Erkrankungen trotz intensiver Forschung nicht heilbar sind. Die Herausforderung besteht für uns darin, unser Leben mit und trotz der Erkrankung aktiv zu gestalten. Für uns ist ein Rollstuhl ein willkommenes Hilfsmittel und ein wertvoller Begleiter, der uns die Freiheit schenkt, am normalen Leben teilzunehmen.“

Manche Formen seltener Erkrankungen treten bereits in der Kindheit auf, andere erst im fortgeschrittenen Erwachsenenalter. Die Beschwerden reichen von leichten Befindlichkeitsstörungen bis hin zu schwerwiegenden Symptomen und einer verkürzten Lebenserwartung. Auch das Krankheitspektrum ist umfangreich und betrifft Herz-Kreislauf-Erkrankungen, neurologische und psychiatrische Leiden, aber auch Tumorerkrankungen. So wie bei Ingo Klaus, bei dem Anfang 2023 ein Sarkom, ein seltener bösartiger Tumor, diagnostiziert wurde. Diese Tumoren entstehen aus Zellen des Weichteilgewebes wie Fett-, Binde- oder Muskelgewebe, sogenannte Weichteilsarkome, oder im Knochen, auch Knochensarkome genannt. Weil sie so selten sind, werden sie häufig übersehen. An der UMG konnte Ingo Klaus im zertifizierten Sarkomzentrum der UMG schnell geholfen werden. „Seit der Behandlung bin ich beschwerdefrei und kann nun, abgesehen von regelmäßigen Kontrolluntersuchungen, leben wie zuvor“, sagt Klaus.

Mit Aktionen wie dem „Tag der Seltene Erkrankungen“ rücken diese oft vergessenen „Waisenkinder der Medizin“ und Maß-



Patienten im „Zentrum für Seltene Erkrankungen Göttingen“ (ZSEG) der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) (v. l.): Ingo Klaus, Dr. Barbara Schneyder und Marco Schneyder. Foto: umg / Valentin Kloss

nahmen zur Unterstützung der Betroffenen in den Fokus der Aufmerksamkeit. Dazu zählt auch die Einrichtung von Zentren für seltene Erkrankungen, wie dem ZSEG, die als zentrale Anlaufstelle für Betroffene und ihre behandelnden Praxen dienen. Das ZSEG hilft bei der Suche nach einer Diagnose, pas-

senden Therapieangeboten und spezialisierten Experten. Durch die Bündelung einer multidisziplinären Expertise kann das ZSEG oft auch bei komplexen Fällen eine Diagnose oder zumindest eine Linderung der Symptome und damit eine Verbesserung der Lebensqualität ermöglichen.

Für Personen, die den Verdacht haben, an einer seltenen Erkrankung zu leiden, sind die Hausarztpraxen die erste Anlaufstelle.

Weitere Informationen zum Vorgehen und zur Arbeitsweise des ZSEG findet man unter zseg.umg.eu. **UMG**

So entsorgt man Kleidung richtig

Neue Richtlinie seit dem 1. Januar – GEB bitten um korrekten Umgang mit Alttextilien

GÖTTINGEN. Seit dem 1. Januar gilt eine neue EU-Richtlinie für Alttextilien, sie dürfen nicht mehr im Restmüll entsorgt werden. Gernauer: Es gilt eine gesetzliche Verpflichtung zur getrennten Sammlung von Alttextilien für den öffentlichen Entsorgungsträger mit dem Ziel, die Textilindustrie ein Stück nachhaltiger zu machen.

„Die Entsorgung besonders schmutziger oder stark zerschlissener Kleidung in die Restabfallbehälter ist weiterhin möglich und nicht strafbar“, informiert Nadine Kaiser, Pressesprecherin der Göttinger Entsorgungsbetriebe (GEB). Andererseits: Alles, was noch tragbar ist, gehört in

die mehr als 130 Alttextilcontainer der GEB im Stadtgebiet. Diese werden regelmäßig geleert und kontrolliert. „Die getrennte Erfassung der Alttextilien kann den Gebührenhaushalt entlasten. Allerdings können nur Alttextilien wiederverwendet werden, die sauber und vor allem trocken – also in Plastiksäcken verpackt – in die Container gegeben werden“, erklärt Kaiser. Die GEB weisen darauf hin, dass noch tragbare Kleidung auch in Kleiderkammern oder Secondhand Läden abgegeben werden kann.

Verschimmelte oder verschmutzte Textilien, Plüschtiere, Polster oder sonstiger Müll darf nicht in die Alttextilcontainer der GEB,

da sie weder wiederverwendet noch stofflich verwertet werden können und als Restmüll entsorgt werden müssen.

Vor der Entsorgung zerschlissener Kleidung in der Mülltonne sei zu beachten, dass Textilien aus reiner Baumwolle gut zu

Dämmstoff oder Putzlappen verarbeitet werden können: Diese Textilien können nach Angaben der GEB-Sprecherin auch

in den Textilcontainern der GEB entsorgt werden.

Die gesammelten Alttextilien werden in entsprechenden Anlagen auf ihre Verwertbarkeit untersucht und dem Recycling zugeführt oder als Second-Hand-Ware angeboten. Schon bei der Leerung der Textilcontainer würde per Hand kontrolliert, vorsortiert und bei Bedarf nachverpackt. Die Bitte der GEB: „Nur wenn die Alttextilien sauber sortiert und trocken in die Alttextilcontainer gegeben werden, ist eine hohe Wiederverwendungsquote erreichbar.“ **STAR**

Foto: Lubo Ivanko-stock.adobe.com



Heute: Tag der Ausbildung in der UMG

GÖTTINGEN. Am heutigen Samstag, 29. März, findet in der Universitätsmedizin Göttingen (Robert-Kochstraße 40) der „Tag der Ausbildung“ statt. Schüler und Eltern können zwischen 15 und 18 Uhr über 20 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge informieren. Es wird Führungen von Ausbildern durch die auszubildenden Bereiche geben, teilte die UMG mit – im OP, im Labor, in der Apotheke oder in der Radiologie. Es gehe um „medizin-fokussierte“ Berufe wie medizinische Fachangestellte, Physiotherapie, Logopädie, aber auch um Technik (Bauzeichner, Fachinformatik) und den kaufmännischen Bereich. **SKI**